

## Was will ich werden?



**Wie kann man Plastik schweißen? Die Jugendlichen konnten es beim Berufsinformationstag in der Kreissporthalle selbst ausprobieren. Foto: Häring**

**Fragen, lernen, ausprobieren: Die Anne-Frank-Realschule plus, die Heinrich-Roth-Realschule plus, die Wirtschaftsjuvenen und die AG «SchuleWirtschaft» hatten zum Berufsinformationstag eingeladen.**

Montabaur. «Schön, dass sich Schulen untereinander so gut verstehen.»  
Verbandsbürgermeister Edmund Schaaf zollte den Verantwortlichen der Anne-Frank-Realschule plus und der Heinrich-Roth-Realschule plus ein dickes Lob. Die Schulen veranstalteten gemeinsam – mit der Unterstützung der Wirtschaftsjuvenen und der Arbeitsgemeinschaft «SchuleWirtschaft» – in der Kreissporthalle den Berufsinformationstag BIT 2010. 65 Betriebe und vier Schulen der Sekundarstufe II stellten ihre Angebote vor. Die Schüler konnten sich über mehr als 100 verschiedene Berufe informieren. Außerdem kamen viele Eltern, die sich in Gesprächen mit Ausbildern und Auszubildenden einen Eindruck vom Berufsbild und vom auszubildenden Betrieb machen wollten.

---

### Technische Berufe

---

«Viele Eltern wollen sich vor allem bei uns über die technischen Berufe informieren,» sagte Markus Hagel, Mechatroniker-Azubi im zweiten Lehrjahr bei der Blechwarenfabrik Limburg. Er konnte viel Informationsmaterial mitgeben, aber auch viele Fragen zu seinem Ausbildungsplatz beantworten. «Ein Super-Erfolg», sagte Hagel. Auch Linda Weyrauch zeigte sich begeistert von der Resonanz auf den BIT 2010. Sie macht eine Ausbildung zur Bürokauffrau und ist im dritten Lehrjahr bei der Pharmafirma Mundipharma in Limburg. Viele Schüler wollten von ihr etwas über ihren Traumberuf wissen.

Moritz Ruster aus Heiligenroth hat schon genaue Vorstellungen: «Eventmanager und Erzieher» stehen bei dem 14-jährigen ganz oben auf der Liste. Er besucht zurzeit die Realschule und hatte einen ganzen Stapel an Informationen für den Bereich Hauswirtschaft dabei. «Es ist aber schwer einen Ausbildungsplatz zu bekommen», sagte Moritz Ruster. Er weiß, dass noch viel Arbeit vor ihm liegt. Mehr als 15 Bewerbungen hat Yvonne Hammelrath aus Leuterod schon geschrieben. Sie möchte den Beruf der Industriekauffrau erlernen. Den BIT 2010 nutzte sie, um sich bei den Firmen, denen sie schon eine Bewerbung geschickt hat, in Erinnerung zu bringen. «Hier hat man die Gelegenheit, sich selbst vorzustellen und sehen zu lassen.»

Und es gab vieles zu sehen und auszuprobieren. Die Schüler konnten sich zum Beispiel zeigen lassen, wie man Seife herstellt, sie konnten löten, Plastik schweißen oder mal sägen. Am Ende war der Tag ein großer Erfolg für alle Beteiligten. Die Hauptorganisatoren des BIT 2010, Karl Jung, Rektor der Heinrich-Roth-Realschule plus, Carl Carstensen, Rektor der Anne-Frank-Realschule plus, und die beiden Koordinatoren Stephan Szasz und Anke Bendel hoffen, dass der BIT 2011 ähnlich erfolgreich wird.